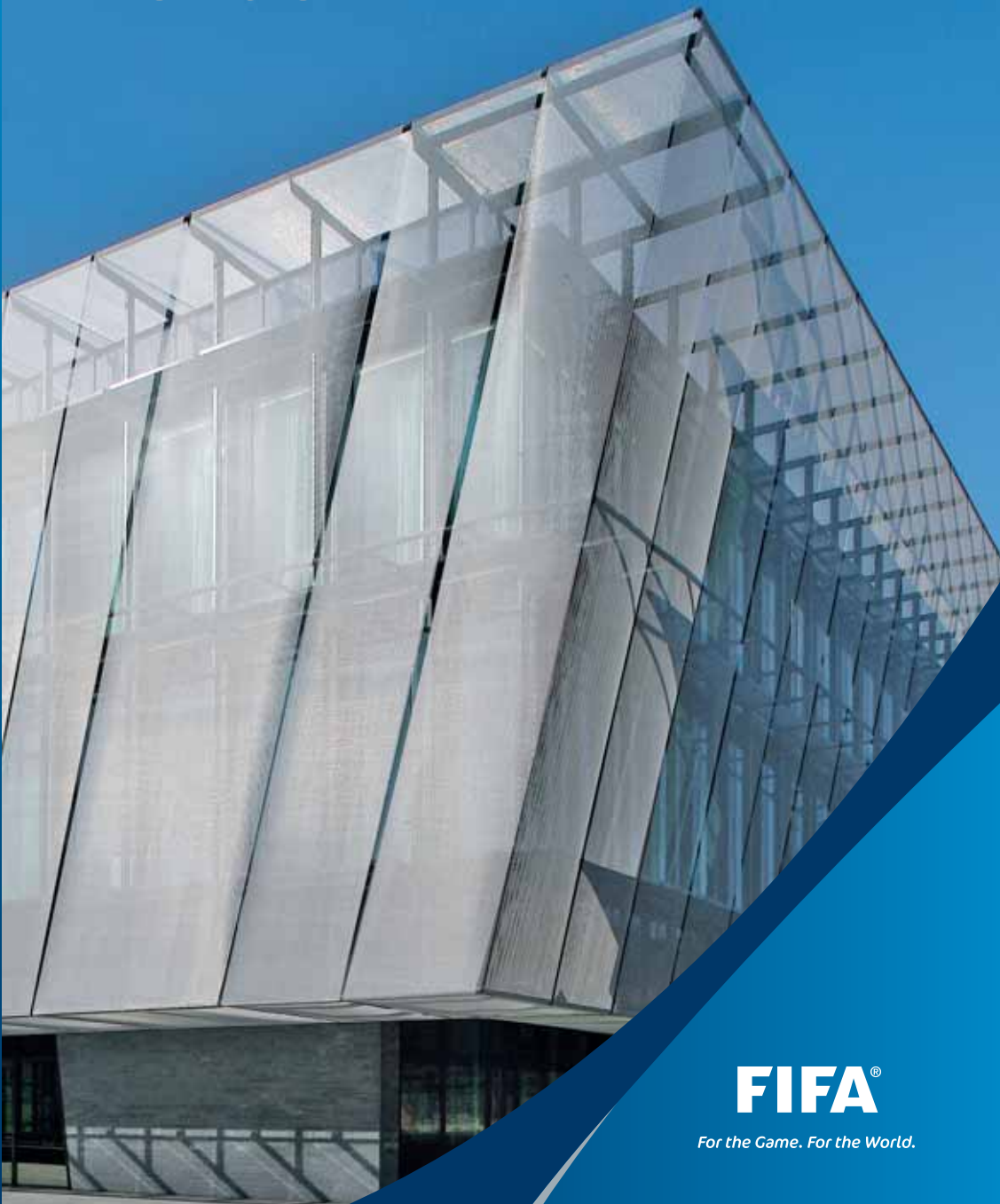


Home of FIFA



FIFA®

For the Game. For the World.

Fédération Internationale de Football Association

Präsident: Joseph S. Blatter
Generalsekretär: Jérôme Valcke
Anschrift: FIFA
FIFA-Strasse 20
Postfach
8044 Zürich
Schweiz
Telefon: +41-(0)43-222 7777
Telefax: +41-(0)43-222 7878
Internet: www.FIFA.com

Vorwort des FIFA-Präsidenten

Das Home of FIFA ist die Heimat, das Zuhause unserer weltweiten Fussballgemeinschaft. Es ruht auf dem Grundstein, der die Erde unserer Mitgliedsverbände und zahlreiche weitere symbolische Gegenstände enthält, die für die FIFA und den Fussball stehen. Mit dem Meditationsraum verfügt es über einen Ort, wo Gäste und Besucher aus aller Welt auch spirituell willkommen geheissen werden. Wie der Fussball steht das Home of FIFA allen Menschen offen.

Die vorliegende Broschüre vermittelt Ihnen, liebe Besucher, einen kleinen Eindruck dieses aussergewöhnlichen Bauwerks, das uns hilft, unsere Mission „das Spiel entwickeln, die Welt berühren und eine bessere Zukunft gestalten“ unter idealen Bedingungen zu erfüllen.

Joseph S. Blatter



Aussergewöhnliches Bauwerk



Das Home of FIFA ist der Sitz des Weltfußballverbands.

Das aussergewöhnliche Bauwerk der Schweizer Architektin Tilla Theus ist damit symbolisch auch das Zuhause der internationalen Fussballgemeinschaft, sprich der 208 Mitgliedsverbände und der weltweit über 270 Millionen Spielerinnen und Spieler, Trainer, Schiedsrichter und anderen Beteiligten.



Administrations-, Ausbildungs-, Konferenz-, Logistik- sowie Sportzentrum in einem, beeindruckt das Gebäude mit der Harmonie, mit der es sich in seine parkartige Umgebung einfügt. Aus Respekt vor der Umgebung wurden die Leerflächen im Wald und die Erholungszone belassen. Ausgangspunkt waren Vision und Wunsch der FIFA, Nachhaltigkeit, Flexibilität sowie Energieeffizienz in wegweisender Form zu fördern und umzusetzen. Das Home of FIFA beeindruckt mit seiner Grosszügigkeit, seiner Transparenz und seiner schwebenden Eleganz. Die Wände mit ihrem gewellten Schwung und die Umhüllung des Gebäudekörpers mit schräg verdrehten Netzen aus Aluminiumbahnen sorgen, dem Fussball gleich, auf allen Seiten für Bewegung und bieten gleichzeitig einen raffinierten Sonnenschutz.



Sinn und Sinnlichkeit





Als Sonnenschutz, aber auch als gestalterisches Element dient das Netz, das das Home of FIFA rundherum einhüllt.



Das grosszügige Foyer mit dem Empfang, den Sitzgruppen für Besucher und den Wasserbecken, die das Licht reflektieren.

Der repräsentative Charakter des Home of FIFA wird durch die Auswahl und Verwendung schlichter und zugleich edler Materialien unterstrichen. Ihre hochwertige Wirkung und Ausstrahlung erlangen sie durch ihre Eigenschaften und vor allem auch durch die kunstvolle handwerkliche Bearbeitung.

Die Einteilung des Gebäudes folgt funktionalen Prinzipien. Im Kopfteil sind die Eingangshalle, das Auditorium, die Büros der Führung und unterirdisch die Konferenzräume untergebracht, im Körperteil die Büros sowie in den Untergeschossen Tiefgarage, Lagerräume und sonstige Infrastrukturbereiche.

Die Eingangshalle öffnet sich mit den Aufenthaltszonen zum Innenhof und den seitlichen Aussenräumen sowie zum Park und zu den Spielfeldern. Ihre Qualität ist die Grosszügigkeit mit dem gestaltenden Element der Leere. Einzelne sollen sich aufgenommen fühlen, viele räumlich nicht bedrängt.

Edel und funktional



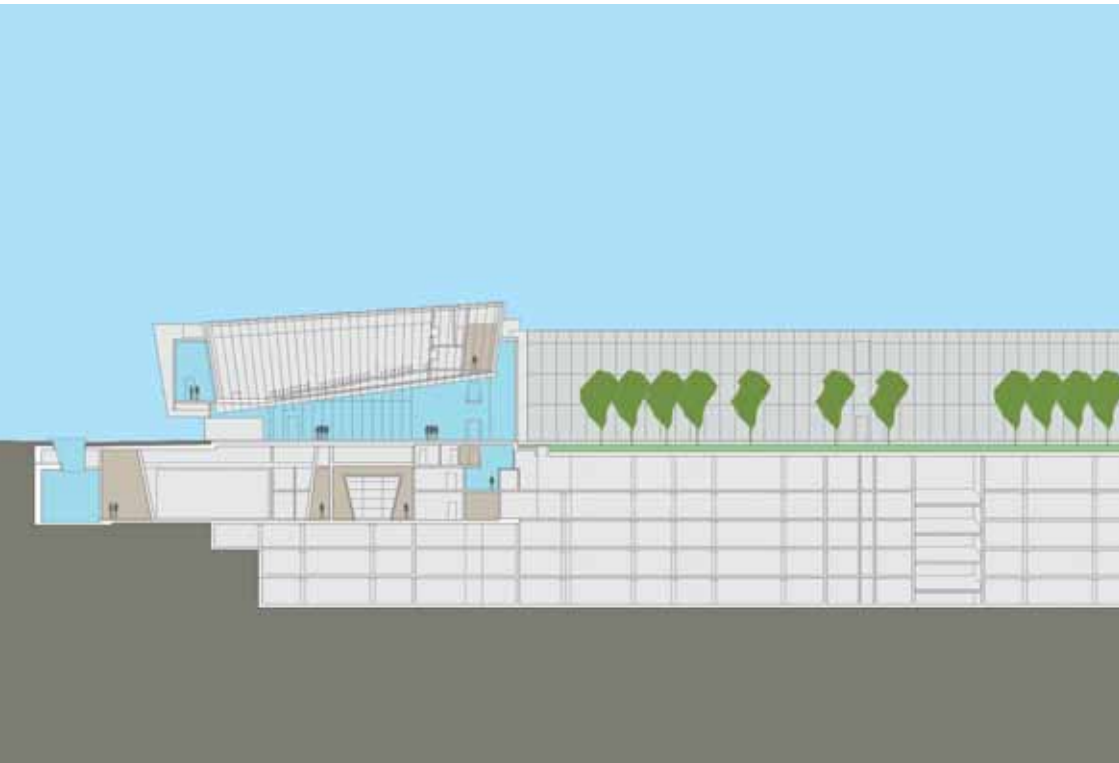


Über der Eingangshalle schwebt das Auditorium, das 210 Personen Platz bietet und mit modernster AV-Technik ausgestattet ist.

Schwebendes Auditorium



Die Innenansicht des Auditoriums. Eine Brücke verbindet die beiden Gebäudeseiten. Für formelle und informelle Meetings stehen Sitzungsräume und Lounges zur Verfügung.



2/3 des Home of FIFA befinden sich unter der Erdoberfläche.



Gesamtkosten	CHF 240 Millionen
Grundstücksfläche	44000 m ³

Dimensionen des Hauptgebäudes

Länge: 134 Meter, Breite: 41 Meter, Höhe: 12 Meter

Geschosse

Zwei Obergeschosse, ein Erdgeschoss, fünf Untergeschosse

Umbautes Volumen

Hauptgebäude	179600 m ³
Garderobengebäude	13400 m ³

Umbaute Geschossflächen

Hauptgebäude	37400 m ²
Garderobengebäude	2300 m ²

Flächennutzung

Arbeitsplätze (Vollausbau)	300
Auditoriumsplätze	210
Personenwagenabstellplätze	175
Nutzfläche	8400 m ²
Archiv-, Lager- u. Speditionsfläche	7000 m ²
Technikräume	3000 m ²

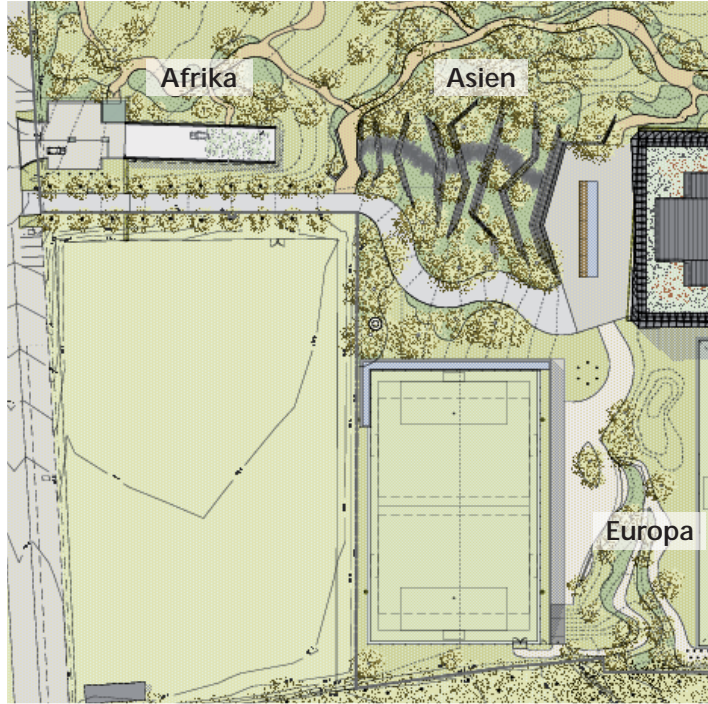
Fassade/Netz

Netzfläche	8200 m ²
UK des Netzes in Stahl	250 Tonnen
Gewicht des Glases	500 Tonnen

Masse und Zahlen



Afrika

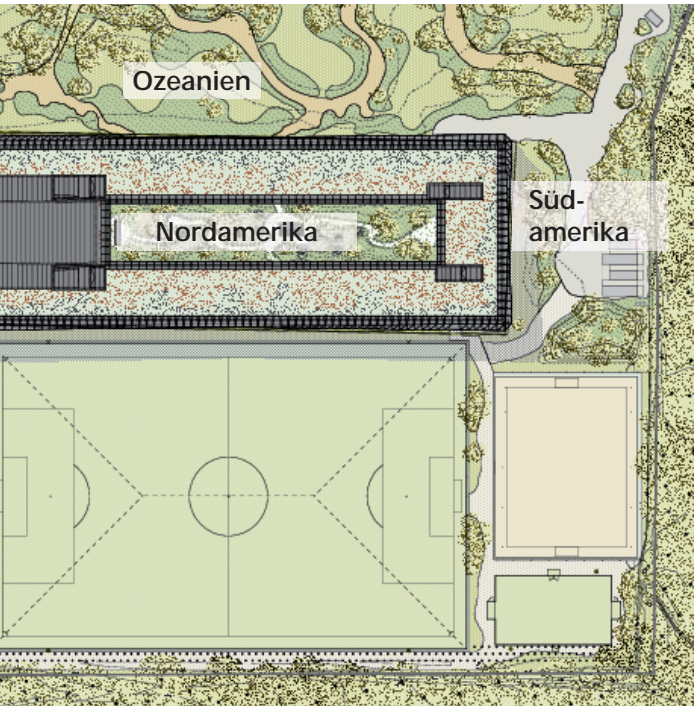


Asien



Europa

Kontinentale Pflanzenvielfalt



Südamerika



Ozeanien



Nordamerika

Der Park: Spiel der Kontinente. Hauptelement der Aussenraumgestaltung ist eine parkähnliche Landschaft im Süden und Westen des Gebäudes, die sich durch Stellen dichter Waldvegetation im Wechsel mit offenen Wiesenbereichen und Lichtungen auszeichnet. Erschlossen ist sie von einem verschlungenen Fussweg, der durch unterschiedliche Pflanzen-welten führt und immer neue Ein- und Ausblicke auf die Anlage und die angrenzende Umgebung gewährt.

Die Parklandschaft verbindet heimische und exotische Vegetation und widerspiegelt damit die Tätigkeit der FIFA als internationaler Dachverband und Organisatorin weltweiter Sportveranstaltungen.

Vertreten sind Pflanzen aus allen sechs

„Fussballkontinenten“. Für Afrika steht eine der Savanne nachempfundene Landschaft, für Asien ein Blütenhain. Kräftige Gehölzgruppen aus Bäumen mit strauchigem Unterwuchs erheben sich in einer hoch gewachsenen Graslandschaft, die Ozeaniens Buschland darstellt. Eine Vegetation wie in einem Bergwald repräsentiert Südamerika und den wechsellvollen Charakter seiner Landschaft zwischen Robustheit und Exotik. Europa findet sich im höhengestaffelten, heimischen Waldrand aus Sträuchern und Kleinbäumen wieder, der den bestehenden, angrenzenden Wald auf das Gelände der FIFA erweitert und das Areal durch die Aufhebung der vorhandenen visuellen Grenzen in die Landschaft einbindet.

Das Vegetationsthema setzt sich auch im begrünten, nicht begehbaren Innenhof fort. Markanter Blickfang im Sichthof sind dort acht Skulpturen in Form alter Baumriesen, die aus einem grünen Moos- und Farnteppich herausragen und für den nordamerikanischen Nebelwald stehen.



Die Parklandschaft mit Pflanzen aus allen Kontinenten lädt zur Entspannung ein.



Das eigentliche Herz des Baus befindet sich im dritten Untergeschoss. Wasser und Licht sind dort, wie auch in der Eingangshalle, bewusst gewählte Elemente, die den Konferenzbereich als das eigentliche Nervenzentrum der FIFA verdeutlichen.

Der grosse Sitzungssaal, wo das Exekutivkomitee und die Ständigen Kommissionen tagen, wird durch einen grossen, einer Arena nachempfundenen Kristallleuchter erhellt. In der Mitte des Raumes, im Boden aus Lapislazuli eingelassen, befindet sich der Grundstein des Home of FIFA. Er besteht aus einem Betonkubus, der einen überdimensionierten Fussball umfasst, in dem Säcke mit Erde aus den Ländern aller FIFA-Verbände und weitere Andenken für die Nachwelt enthalten sind.

Unmittelbar daran schliesst der Andachtsraum mit seinem leuchtenden, sich nach oben ausweitenden Onyxkörper an, der Angehörigen aller Religionen Gelegenheit zur Meditation und Besinnung gibt.

Im Gebäudekörper, der mit fünf Untergeschossen tief im Boden verankert ist, erlangen Licht und Beleuchtung entscheidende Bedeutung. In den Treppenhäusern unterstützen Lichtmäander die dynamische Bewegung des Treppensteigens und tauchen den harten Steinkern aus brasilianischem Granit in ein weiches Licht. Die Liftkabinen gleiten als Leuchtkörper durch die Kerne der Trägertürme.



Nah am
Herzen



Der grosse Sitzungssaal mit seinem Umlaufbereich. Gleich daneben liegt der Andachtsraum. Mehrere Treppen und Lifte erschliessen das Gebäude.



Das Licht zeichnet Strukturen an die Granitwände des Foyers. Licht erfüllt auch die Cafeteria, die Korridore und die Treppenhäuser.

Die Korridore mit ihren Chromstahlstützen geben der langgezogenen Form des Gebäudekörpers Struktur und Licht. Mit den Durchschüssen, die gleichzeitig Teil eines künstlerischen Beleuchtungskonzepts des Amerikaners James Turrell sind, ist für eine sichere Orientierung gesorgt. Jeder Korridor, ob längs oder quer, führt ans Licht mit freiem Blick in die Umgebung. An ihren Enden münden die Gänge in grosszügige, teilweise auch doppelgeschossige Lounges.

Neben dem je nach Schnitt und Bearbeitung Grau oder Schwarz des brasilianischen Granits und dem Blau der ebenfalls aus Brasilien stammenden Lapislazuliplatten setzen auch kräftige und frische Farben zwischendurch Akzente, so in der Cafeteria, dem zentralen Anlaufpunkt für die Mitarbeiter in den Pausen, oder in der Tiefgarage mit den Stellflächen für die Logistik und Fahrzeuge. Mit dem Auto anführende Besucher tauchen am Eingang zum Grundstück der FIFA über eine lange Mittelrampe direkt in das zweite Untergeschoss ab, wie auch alle Lastwagen, die Material anliefern oder abholen.

Spiel mit Strukturen





Die Sportanlagen (Spielfelder aus Kunstrasen oder Sand sowie ein Minifeld) und das Fitnesszentrum mit Seminarraum und Wellnessanlage wecken die Lust, sich sportlich zu betätigen und dem eigenen Körper Gutes zu tun.

Energiekonzept: ökologisch und ökonomisch. Masstäbe setzt das Home of FIFA auch in Bezug auf die Umwelt: Harmonisch integriert in ein Naherholungsgebiet, hatte ein ökologisches und auch wirtschaftliches Energiekonzept, verbunden mit einer zeitgemässen Haustechnik oberste Priorität. Vor diesem Hintergrund entschied sich die FIFA für ein Nullemissionsgebäude, dessen Anforderungen vollständig erfüllt werden, etwa mit dem Verzicht auf fossile Energieträger und CO₂-Emissionen sowie dem Einsatz energieeffizienter Technologie und einem optimalen Zusammenspiel des Heiz- und Kühlbedarfs. Wird im Gebäude gleichzeitig Wärme und Kälte benötigt, entzieht die Wärmepumpe dem Kältenetz Wärme und übergibt diese Wärme dem Wärmenetz.

Bewusstsein für die Umwelt





Ein Muss: das Fussballfeld und das Sportzentrum.
Das harmonisch in die Natur eingebettete Ensemble
des Home of FIFA.



Am Home of FIFA haben Architektin, Ingenieure, Poliere, Maurer und andere Baufachleute nicht nur Handwerksarbeit, sondern Handwerkskunst geleistet, so wie früher die Arbeiter an den Kathedralen und anderen grossen Bauwerken.

Chronologie

Im September 2003

Die FIFA erwirbt das Grundstück von der Credit Suisse.

19. Dezember 2003

Das Baugesuch wird eingereicht. Vertragsunterzeichnung mit der Totalunternehmerin HRS Hauser Rutishauser Suter AG.

14. Mai 2004

Als Teil der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der FIFA wird der Grundstein gelegt. Gleichzeitig erteilen die Behörden die Freigabe für den Beginn der Bauarbeiten. Der frühere Adolf-Jöhr-Weg wird in FIFA-Strasse umbenannt.

05. Juli 2004

Beginn Aushub.

05. September 2004

Beginn Roharbeiten.

21. Oktober 2005

Aufrichtefest.

28. April 2006

Schlüsselübergabe.

Im Mai 2006

Bezug Home of FIFA.

16. November 2006

Übergabe Sportzentrum.

29. Mai 2007

Offizielle Einweihung am Vorabend des 57. FIFA-Kongresses.





Das Home of FIFA ist Bauhandwerk in
höchster Vollendung.

Impressum

Herausgeberin

Fédération Internationale de Football Association

Präsident

Joseph S. Blatter

Generalsekretär

Jérôme Valcke

FIFA-Strasse 20

Postfach

8044 Zürich

Schweiz

Tel.: +41-(0)43-222 7777

Fax: +41-(0)43-222 7878

www.FIFA.com

Redaktion und Produktion

FIFA-Division Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Fotos

FIFA, Francesca Giovanelli, Kurt Schorrer

Grafisches Konzept/Layout

Art & Work AG, Zürich

Übersetzungen

CityTEXT, Zürich

Druck

RVA, Altstätten

